

# **Protokoll der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Unterbreizbach - öffentlicher Teil**

Tag: 16. März 2010

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 0.15 Uhr

Ort: Bürgerhaus Sünna

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüßung, Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister
2. Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge
3. Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 09.02.2010 – öffentlicher Teil
4. Vorstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes durch einen Vertreter des Wasser und Abwasser-Verbandes Bad Salzungen
5. Vorstellung der Studie zur Trinkwassersituation durch Herrn Dr. Rösing
6. Vorstellung der Änderungen in der Ordnungsbehördlichen Verordnung
7. Vorstellung der geplanten Maßnahmen des Bauhofes für das Jahr 2010
8. Informationen durch den Bürgermeister/die Ortsteilbürgermeister
9. Anfragen der Gemeinderatsmitglieder an den Bürgermeister und die Ortsteilbürgermeister
10. Bürgerfragestunde
  
11. Beschlussvorlagen – öffentlicher Teil
  - Nr. 03/2010/01 – Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010
  - Nr. 03/2010/02 – Finanzplan 2009 – 2013
  - Nr. 03/2010/04 – Beschluss des Gemeinderates zum Abstimmungsverhalten des Verbandsrates in der Verbandsversammlung des WVS zum Beschluss V-01/2010 (Abwasserbeseitigungskonzept 2010-2015)
  
12. nicht öffentlicher Teil
  - 12.1 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 09.02.2010 – nicht öffentlicher Teil
  - 12.2. Beschlussvorlagen – nicht öffentlicher Teil
    - Nr. 03/2010/06 - Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme „Neubau Jugendclub Unterbreizbach“ (Zimmerer-, Dach- und Trockenbauarbeiten)

### **Zu TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister**

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Bürger und Gäste (Herr Pagel/Werkleiter des Wasser- und Abwasser-Verbandes und Herrn Dr. Rösing – Umwelt- und Ing.büro Gerstungen), die Vertreterin der Presse Frau Wagner, die Gemeinderatsmitglieder und Frau Kulot (Mitarbeiterin der Verwaltung). Er stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Gemeinderatssitzung fest. Die Beschlussfähigkeit mit 15 anwesenden Gemeinderatsmitgliedern ist gegeben. Frau Höbel und Herr Brandt fehlen entschuldigt.

### **Zu TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig (15 Ja-Stimmen) bestätigt.

### **Zu TOP 3 – Bestätigung der Niederschrift vom 9.2.2010 – öffentlicher Teil**

Zur Niederschrift wurden keine Änderungsanträge gestellt. Über die Niederschrift wird wie folgt abgestimmt: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

### **Zu TOP 4 – Vorstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) durch den Werkleiter des Wasser- und Abwasser-Verbandes (WVS), Herrn Pagel**

Den Gemeinderatsmitgliedern lagen hierzu die Beschlussvorlage V-01/2010 und Auszüge aus dem ABK vor.

- vorab Einwohnerversammlung in Sünna am 15.12.2009 sowie Gesprächstermin mit dem Bürgermeister und Bauamtsleiter beim WVS
- Fortschreibung des ABK regelmäßig in Abständen von 6 Jahren sowie bei wesentlichen Änderungen der bisher vorgesehenen Abwasserbeseitigung
- Fortschreibung des ABK von 2005 mit der wesentlichen Änderung der grundstücksbezogenen Benennung der Entsorgungsgebiete, in denen das Abwasser nicht durch Abwasseranlagen beseitigt werden soll (Befreiung)
- Beschlussfassung ist notwendig, weil Förderung davon abhängig ist
- nach Beschlussfassung erfolgt Bekanntmachung, Auslegung im Versammlungsraum des WVS und in den Gemeindeverwaltungen Geisa, Vacha, Schweina und Dermbach
- ABK ist ein Fahrplan, kein Dokma

Durch Herrn Pagel werden nachfolgend die Schwerpunkte für den Zeitraum 2010 – 2015 genannt:

1. Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, u. a.

- Verbindungssammler Vacha-Sünna
- Ortsnetzinvestitionen Sünna

2. andere Vorhabensträger (Dorferneuerungsmaßnahmen), u. a.

- Thomas-Müntzer-Straße
- Deicherodaer Straße

Über die Dorferneuerungsanträge, die neu gestellt und im Dorferneuerungsprogramm aufgenommen werden, ist eine entsprechende Abstimmung mit dem WVS erforderlich. (A.b.N. Beispiel Räsa)

- Vorstellung der einzelnen Ortslagen der im ABK von der Abwasserbeseitigungspflicht festgelegten befreiten Gebiete, u. a. Deicheroda, Hüttenroda, Mosa, Mühlwärts  
Die von der Abwasserbeseitigungspflicht befreiten Orte/Grundstückseigentümer werden durch die Untere Wasserbehörde zum Bau einer vollbiologischen Kleinkläranlage erst aufgefordert, wenn die Einleitwerte nicht mehr stimmen.

Information über den mittelfristigen Investitionsplanentwurf 2010 bis 2015 (die Anlage 2 „geplante Investitionen“ lag den Gemeinderatsmitgliedern bei den Unterlagen vor)  
Für die Maßnahme „Verbindungssammler von Räsa zur Pumpstation“ wurde die Förderung für 2010 abgelehnt, aber erneut wieder für 2011 beantragt.

Hinweis durch Herrn Pagel zur erforderlichen Mitfinanzierung (Straßeninvestitionsbeteiligung) der Gemeinde bei den geplanten Maßnahmen. Der Anteil ist durch die Gemeinde abzusichern.

### Anfragen

Herr Gimpel – Gründe der geplanten Mehrkosten in Höhe von 400 T€ für den Aschehaldesammler  
↳ erst Bau des Aschehaldesammlers in zwei Bauabschnitten geplant (1. BA bis zum Regenrückhaltebecken, 2. BA von dort bis zur Pumpstation)  
↳ diese Abschnitte sind jetzt zusammengefasst, wird als eine Fördermaßnahme betrachtet

Herr Gimpel – Anfrage, ob eine separate/eigene Anlage in Räsa installiert/betrieben werden könnte  
↳ Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowohl für Räsa als auch für Pferdsdorf liegen vor  
auch Untersuchung des eigenen Standortes Räsa, entsprechende Vorstellung im Gemeinderat 2007/2008 erfolgt  
A.b.N. Die Vorstellung erfolgt nicht im Gemeinderat, sondern in Bad Salzungen nur vor einigen Mitgliedern des Gemeinderates.  
↳ die wirtschaftlichste Variante ist der Anschluss an die Kläranlage Unterbreizbach für die Ortslagen Räsa und Pferdsdorf

Herr Gimpel – Anfrage zum „Gerücht“, dass bei Anschluss der Ortslage Pferdsdorf die Kläranlage Unterbreizbach nicht ausreicht  
↳ Kläranlage ist für 2000 EW in der 1. Ausbaustufe gebaut worden und in der Endausbaustufe für 4000 EW  
↳ Unterbreizbach mit sehr hohen Anteil (ca 1.300 EW) bereits angeschlossen und  
↳ seit Oktober/November Einleitung von Kali und Salz  
↳ nach Anschluss von Räsa (ca. 600 EW) in 2013 muss man sich danach Gedanken für 2015/2016 machen, ob der Anschluss der Ortslage Pferdsdorf an die Kläranlage Unterbreizbach noch an die bestehende Kläranlage Unterbreizbach erfolgen kann  
↳ bis 2015 sind ein Anschluss der Ortslage Pferdsdorf und eine Erweiterung der Kläranlage Unterbreizbach nicht vorgesehen  
↳ Auslastung wird dokumentiert und ausgewertet, um eine Entscheidung treffen zu können

Herr Heidrich bittet um Bestätigung, ob in 2015 der Anschluss von Sünna an die zentrale Kläranlage Vacha kommt und danach für die Bürger entsprechende Beiträge erhoben werden müssen  
↳ 2011 sind der Bau des Verbindungssammlers nach Sünna von Vacha und der 1. Teil der Frankfurter Straße bis zur Th.-Müntzer-Straße bereits geplant  
↳ erste Anschlüsse erfolgen dann bereits Ende 2011 bis Mitte 2012

↳ ab 2012 bis 2015 wird eine Beitragserhebung in Sünna durchgeführt, vorab aber Informationsschreiben, Einwohnerversammlung

Herr Heidrich gibt zu Bedenken, dass auch Straßenausbaubeiträge für die „Thomas-Müntzer-Straße“ durch die Gemeinde zu erheben sind. Eine gleichzeitige Erhebung wird für die Bürger dann zu einer höheren finanziellen Belastung führen

↳ eine Abstimmung über eine Verschiebung der Beitragserhebung auf 2013 könnte mit dem WVS vorgenommen werden

Herr Heidrich, Anfrage zur Trennung von Feststellungs- und Leistungsbescheiden (4 jährige Splittung der Bescheide), Information der Bürger hierüber

Verfahrensweise des WVS zur Beitragserhebung:

- bis Beitrag von 600 € - einmalige Zahlung
- über Beitrag von 600 € bis zu einem durchschnittlichen Beitrag von 3.200 € - Fälligkeit auf max. vier Jahre zinslos festgelegt
- keine Erhebung für unbebaute Grundstücke
- Erhebung nur der tatsächlichen Bebauung
- Erhebung bis Grundstücksgröße von 987 m<sup>2</sup> (keine Erhebung der darüber liegenden Grundstücksgrößen)

Herr Oetzel gibt seine (wie bereits mehrfach in anderen Sitzungen) Meinung zum Ausdruck. Er wird den Beschluss zum ABK ablehnen, verweist auf das neue (1.3.2010) Wasserhaushaltsgesetz.

↳ findet Anwendung für die neuen Anlagen – nicht für Altbestände

Herr Oetzel fordert eine finanzielle Entlastung nicht nur der Gemeinden, insbesondere der Bürger.

Bürgermeister - Frage zu Alternativen:

Es wird eine eigene Kleinkläranlagen-Lösung in Räsa durch Herrn Oetzel vorgeschlagen.

↳ Der Werkleiter bittet hierfür eine entsprechende Berechnung und Vorlage von Herrn Oetzel.

↳ Über die Beitragsberechnung durch den WVS kann sich jeder Bürger auf der Homepage des WVS informieren. Für die Bürger Räsa würden Beiträge von 2,5 T€ und 3,5 T€ erhoben. Aber für den Bau und Anschluss von Grundstückskleinkläranlagen, die alle 15 Jahre höchstwahrscheinlich erneuert werden müssen, für die Betriebskosten, eine Gebühr für die Kanalbenutzung und einen Teilbeitrag für das Ortsnetz entstehen den Bürgern höhere Kosten, als die Gebühren für den Anschluss an die Kläranlage Unterbreizbach.

Herr Pagel erklärt sich bereit, zu einem anderen Termin die Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Aschehaldesammler vorzustellen.

Herr Ruppelt gibt den Hinweis, dass für die nach 2024 geplante Maßnahme „Friedensweg, 1. BA“ ein Bewilligungsbescheid als Dorferneuerungsmaßnahme für 2012 erteilt wurde. Dies wurde dem WVS bereits mitgeteilt und als Bemerkung auch Bestandteil im ABK.

Herr Höhn fragt an, ob auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Lösung in Sünna (Anschluss an Vacha) vorgenommen wurde.

↳ Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde für eigenen Standort und auch Überleitung vorgenommen. Untere Wasserbehörde wird einen Standort unterhalb von Sünna nicht zustimmen, weil die Gewässer nicht „die Kraft“ haben und mit erhöhten Einleitwerten zu rechnen ist.

Eine Schilfkläranlage ist nicht betrachtet worden. Hierfür sind bestimmte Standortvoraussetzungen zu erfüllen, die hier nicht gegeben sind.

Der Bürgermeister bittet den WVS eine entsprechende Berechnung zu einem anderen Zeitpunkt vorzustellen.

Herr Heidrich stellt die Problematik der Abwassereinleitung in die Sünna vor und fragt an, ob Maßnahmen hierzu notwendig sind.

↳ Herr Pagel kann dies bestätigen. Die Ulster hat einen guten Zustand. Zum Wasserkörper Sünna in Richtung Werra sind Abstimmungen Ende 2008/Anfang 2009 dahingehend getroffen worden, dass die Mängel (Nitratproblem) über Stilllegung/Grundstückskläranlagen und Anschluss an die Kläranlage behoben werden können.

Herr Pforr fragt an, wann die letzte Globalkalkulation vorgenommen wurde.

↳ 2005/Beschluss 2006 in der Verbandsversammlung

Die nächste folgt, nachdem das ABK feststeht. Es ist die darauf folgende anstehende Arbeit.

Herr Pforr fragt weiterhin an, ob mit einer Erhöhung des Beitragssatzes zu rechnen wäre.

↳ Der Beitragssatz ist seit 1996 gültig – nur in € umgerechnet (3,48 €)

↳ Es kann sich nur eine Entwicklung in der Fortschreibung der Globalkalkulation ergeben, dass sich der Anteil des höchstzulässigen Beitragssatzes erhöht, aber der in der Satzung beschlossene Beitragssatz ist gültig.

Herr Pforr - Anfrage zur Einführung eines gesplitteten Beitrages/Kostenspaltung

↳ seit ½ Jahr hierüber Gespräche im Werksausschuss

Beitrag in Höhe von 3,48 € wird erst nach Anschluss an Kläranlage fällig

rechtliche Möglichkeit der Kostenspaltung – Kläranlage/Verbindungssammler/Hauptsammler ist ein Teilbeitrag und das Ortsnetz der andere Teilbeitrag

Hinweise durch den Verbraucherbeirat wurden gegeben, Gespräche in der Verbandsversammlung sind notwendig, Beauftragung des Werkleiters für entsprechende Gespräche mit der Kommunalaufsicht ist erfolgt

### **Zu TOP 5 – Vorstellung der Studie zur Trinkwassersituation durch Herrn Dr. Rösing**

Durch Herrn Dr. Rösing sind entsprechende Erläuterungen anhand einer vorb. Präsentation vorgenommen worden. Der Gemeinde liegt eine hydrogeologische Stellungnahme zur Trinkwasserversorgungssituation und zur Möglichkeit der Erschließung von „weicherem“ Wasser vor.

- Studie ist ohne Zuarbeit des WVS entstanden

- Zielstellung der Studie wurde vorher abgestimmt: „Die Zielstellung der zu erarbeitenden hydrogeologischen Stellungnahme verfolgt die Aufgabe zur möglichen Erkundung von geringer mineralisiertem (und damit weniger hartem) Trinkwasser.“ Hierzu wurden die vorhandenen Vorkommen an Trinkwasser-Ressourcen (Qualität und Quantität) untersucht, ein Quellen- und Brunnenkataster zusammengestellt und bewertet und eine grobe Kostenkalkulation für Erkundungs- und Erschließungsarbeiten sowie Anschlussmöglichkeiten an die Versorgungseinrichtungen vorgenommen.

- qualitativ ist gegen das Wasser nichts einzuwenden, entspricht der Trinkwasserverordnung

- Vorkommen ist „Muschelkalkwasser“, geringer Nitratgehalt

- vom Gänsegarten Pferdsdorf bis Gebiet hinter der Ulster sind Untersuchungen sinnvoll

Herr Dr. Rösing stellt die vorhandenen Quellen im Bereich der Gemeinde Unterbreizbach, die Versorgungsstruktur und deren Trinkwasserqualitäten vor.

- eigentliche Härte ist eine Karbonathärte

- Grundlage der Bildungsbedingungen hydrologischer Strukturen ist die Geologie – entsprechende Vorstellung des Gebietes (Muschelkalk, Buntsandstein, Tonstein) und Quellmechanismen – Schichtwasseraustritt

- 13 - 14 Quellen, die den Wasserbedarf für die Gemeinde Unterbreizbach decken
- 660 Tages-m<sup>3</sup> an Verbrauch einschl. der Wasserverluste
- nach überschlägiger Ermittlung sind die Quellen/Quellschüttungen gerade so in der Lage, um den Bedarf abzusichern

Durch Herrn Dr. Rösing wurde eine Aufschlussliste (im Gemeindegebiet vorgenommene Teufungen, vorhandene Quellen, Wasserbeschaffenheit) vorbereitet und dem Gemeinderat vorgestellt.

- Information über hydrogeologische Bohrungen und deren Verhältnisse (Unterer und Mittlerer Buntsandstein)

Bsp. Hydrogeologische Bohrungen in Unterbreizbach (1974) wurden im Zusammenhang mit der Ablagerung der Kalihalde durchgeführt (Sicherheitsbohrungen), hydrolog. Aspekt 64 m – 123 m tiefe Bohrungen, sind teilw. nach dem Test trocken gefallen (betrifft fast das ganze Gebiet um Unterbreizbach), gleiche gilt für hydr. Bohrung in Unterbreizbach 2/65 am Bahndamm Pferdsdorf – für Kali geteufte Bohrung, vor zwei Jahren Ersatzbohrung durchgeführt (110 m tief)

↳ am westlichen Ulsterhang ist eine Erkundung so gut wie sinnlos, liegen keine Qualitäten über diese Bohrungen vor

↳ es ist keine problemlose Wasserbewirtschaftung dieser Bohrungen, mit größer werdender Tiefe nimmt der Versalzungsgrad zu (auch die Mineralisation), auch die Menge wird nichts ins Uferlose gehen.

Bsp. hydrogeologische Bohrung Pferdsdorf 1/54 – (47 m tief) geteufte Bohrung im Gänsegarten/Pferdsdorf

(hat bis 1992 der Wasserversorgung in Pferdsdorf gedient, aus möglichen Gründen der Qualitätsbeeinflussung - Nitratbelastung keine Nutzung), vom hydrolog. Befund ist diese der günstigste Punkt im Gemeindegebiet Unterbreizbach

Bsp. hydrogeologische Bohrung 2/66 Mühlwärts – Erkundungsbohrung, zu tief (81 m tief), Wasserhärte-Info zw. 13 °dH bis 98 °dH , von K & S als Brauchwasser für Schacht II genutzt

Bsp. hydrogeologische Bohrung Pferdsdorf 1/04 (Winkelsgraben) – 71 m tief, – neue Grundwassermessstelle, Durchmesser 300 mm bebohrt, Förderstrom 11 m<sup>3</sup>/h, stationäre Fließvorgänge, Absenkung ist zu groß – aber erkundungsmethodisch wichtige Information  
Anfrage Herr Pforr – Verunreinigung durch Arsen?

↳ Befürchtungen im Buntsandstein – Arsen- und Eisen/Mangengehalt, muss untersucht werden, Aussagen zur Trinkwasserqualität können erst nach den entsprechenden Untersuchungen gemacht werden

Zusammengefasst sind für eine Trinkwassererschließung die Brunnen im Ulstertal alle zu tief, Darstellung anhand eines Ost-West-Profils durch Herrn Dr. Rösing

Das Gebiet vom Gänsegarten bis kurz hinter der Ulster – Ulstertal südlich von Pferdsdorf (im Schichtpaket des Mittleren Buntsandsteins) wäre nur für eine Bohrung sinnvoll. „Die Erkundungs- bzw. Aufschlusstiefe wird auf +185 m über NN begrenzt. Aufgrund der nachgewiesenen Qualitätsbelastungen durch K & S im Ortsbereich Glaamer Grund sowie der latenten Gefährdungen im Ulstertal nördlich von Pferdsdorf wird eine hydrogeologische Erkundung für diese Ortsbereiche nicht weiter verfolgt. Das geologische Erkundungsziel besteht im bohrtechnischen Aufschluss des Basissandsteins der VOLPRIEHAUSEN-Folge (mittlerer Buntsandstein) im Gebiet der westlichen Ulsteraue von Pferdsdorf.

### Zusammenfassung/Bohrerkundungskonzept

- Angebot für 3 Erkundungsbohrungen mittels Luftspülbohrtechnik als produktive Imloch-Hammerbohrungen im Bohrdurchmesser 300 mm /max. Anschlusstiefe von + 185 m über NN/mindestens 250 m Bohrabstand
- geophysikalische Bohrlochmessung einschl. umfangreicher Laboranalytik

### **Gesamtsumme/Kostenschätzung zur Ersatzmaßnahme Trinkwasser-Erkundung Pferdsdorf in Höhe von 59.800 €**

- für Brunnenausbau/Leistungsverlegung/Anschluss an Druckleitung Pferdsdorf, Mühlwärts, Sünna und Verbindung zwischen den beiden Drucksystemen Sünna (Hochbehälter Sünna und Verteilerschacht Sünna) – weitere Kosten von ca. 400 T€, muss hierzu eine Planung erfolgen

Anfrage Herrn Pforr zur mittelfristigen Planung des WVS

Aussage Herr Pagel,

- dass die Studie dem WVS vorgestellt wurde
- dass sich der WVS nicht an den Kosten der Untersuchungen (59 T€) beteiligen wird
- dass mittelfristige Lösungen in 5 bis 10 Jahren für den Bereich Unterbreizbach und Vacha durch die Vorkommen in Barchfeld oder und im Oechsetal Anwendung finden sollen
- dass bei positiven Erkenntnissen der Untersuchungen (Qualität und Menge) ein neuer Sachverhalt vorliegt (aber keine Sicherheit, keine Klarheit, keine 100 %ige Garantie) entsprechende Gespräche wieder mit dem WVS hierüber geführt werden müssen
- dass erst Planungs-/Nachfolgekosten vorliegen müssen – danach Entscheidung
- Vorkommen Barchfeld und Oechsetal sind ausreichend, dass die Versorgung sichergestellt werden kann – in den nächsten 5 Jahren erfolgen diesbezüglich keine Investitionen

Das Wasser entspricht der Trinkwasserverordnung, es ist qualitätsgerechtes Trinkwasser. Härte wäre keine Qualitätsbeeinträchtigung. Wenn der Verband das „Problem“ angehen würde, müssten 10/11 Mill. € hierfür zur Verfügung stehen. Dann sind auch entsprechende Gebührenentwicklungen notwendig.

- Verband hat 35 Mitgliedsgemeinden, die z.T. auch damit betroffen wären

Der Bürgermeister hat hierfür nur zum Teil Verständnis, die Einwohner der Gemeinde Unterbreizbach bezahlen für das Trinkwasser den gleichen Preis wie die Einwohner von Gemeinden mit deutlich weicherem Wasser. Die Einwohner haben auf der anderen Seite aber deutlich höhere Kosten für die Wartung der Leitungen und Anlage bzw. für die Aufbereitung des Wassers. Hier fragt der WVS auch nicht nach einer Gleichbehandlung aller Einwohner des Verbandsgebietes.

Der Gemeinderat bekräftigt nochmals den bereits mehrmals geäußerten Wunsch zur Vorlage von aussagekräftigen Kostenschätzungen bzw. Variantenberechnungen für

↳ alternative Versorgung mit Trinkwasser aus dem Oechsetal oder aus Barchfeld durch den WVS

**Zu TOP 6 – Vorstellung der Änderungen in der Ordnungsbehördlichen Verordnung**  
(Antrag durch den Bürgermeister) und

**Zu TOP 7 – Vorstellung der geplanten Maßnahmen des Bauhofes für das Jahr 2010**  
(Antrag durch Herrn Pforr)

zur Verschiebung dieser in die nächste Gemeinderatssitzung

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen

## **Zu TOP 8 – Informationen durch den Bürgermeister/die Ortsteilbürgermeister Bürgermeister**

Kolonnenweg Pferdsdorf/Kornberg

Großteil des Weges wurde durch von K & S beauftragte Firma inzwischen saniert, Restarbeiten stehen noch aus

Kindergarten Unterbreizbach

Wechsel von Arbeiterwohlfahrt an die Gemeinde ↳ neue Betriebserlaubnis erforderlich nach Überprüfung durch Gesundheitsamt und Baubehörde ↳ umfangreiche Mängelliste (Brandschutz und bauliche Mängel) liegt vor

Vollzug Pflanzenabfall-Verordnung

entsprechende Info im Vorderrhönkurier ist erfolgt

bisherige Pflicht der Anzeige bei der Gemeinde zwei Tage vor der Verbrennung entfällt ↳ wird sehr kritisch von der Verwaltung und FFW gesehen (Falschalarmierung)

- Überschwemmungsproblematik OT Räsa/Pferdsdorf ↳ Info zur nächsten Gemeinderatssitzung

Dorferneuerung Sünna/Mehrzweckgebäude

Ausschreibungen/Submission für Innenausbau

- Estricharbeiten – Fa. Kraus Dermbach /7 T)
- Innenputz, Maler – Fa. BBS (32 T€)
- Fliesenleger – Fa. .Wagner (7,5 T€)
- Tischler – Fa. TIWEMA (20 T€)
- Bodenbelag – Fa. Schmidt (4,2 T€)
- Schlosserarbeiten – Fa. Schneider (5,4 T€)

Ergebnisse liegen im Rahmen der Kostenschätzungen

Ziel zur Fertigstellung Mitte des Jahres

Dorferneuerung Pferdsdorf/Linsengasse, Lindenstraße und Pfarrgasse

Wiederaufnahme der Bauarbeiten

bis Ende April Fertigstellung der Nebenanlagen in der Linsengasse (Vollsperrung)

ab Mai Beginn der Arbeiten in der Pfarrgasse und Lindenstraße

Trockenlegung Wohnhaus „Am Hardtrain 5-7“

Baufirma hat Arbeiten wieder aufgenommen, Abschluss bis Ende April geplant

alte Schule Unterbreizbach

Terminverschiebung und entspr. Fertigstellung (vermutlich bis Ende August) um einen Monat durch die kalte Witterung

Ausschreibungen der Gewerke Elektro, Sanitär, Heizung, Trockenbau und Tischlerarbeiten werden Anfang April zur Submission kommen

Dorferneuerung Räsa/Neuaufnahme

insgesamt vier Antragsteller im Wartburgkreis

Vororttermin am 5.4. mit Vertretern des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung –

Vorstellung der Maßnahmen auch vor Ort



#### Dorferneuerung Sünna/Th.-Müntzer-Straße

Ausschreibung/Submissionsergebnis – zwei Angebote liegen vor, die fast in der Angebotssumme preislich identisch sind (Auftragssumme von 670 T€/30 € auseinander, Gemeinschaftsmaßnahme mit WVS) und hierüber noch Bietergespräche/Entscheidungen notwendig  
daher Verschiebung des Vergabebeschlusses in die Gemeinderatssitzung am 30.3.

#### Jugendclub Unterbreizbach

Baubeginn in der 12. KW/Bodenplatte

Ausschreibung/Vergabebeschluss der Rohbauarbeiten im nicht öffentlichen Teil

#### H.-Heine-Straße, OT Räsa

Ausschreibung und Submission sind erfolgt – Ergebnis günstiger als die Kostenschätzung, erst sind noch die Vergabeunterlagen vom Straßenbauamt zu prüfen und freizugeben, ein förderunschädlicher Baubeginn liegt vor – wurde in das Ersatzprogramm des Straßenbauamtes als Fördermaßnahme aufgenommen → danach Beschlussfassung im Gemeinderat, damit kein Verstoß gegen die Bestimmungen der Förderrichtlinie erfolgt

#### Untere Sommerliete

derzeitige Ausschreibung – Ausführung in zwei Bauabschnitte

Anliegerversammlung nach Vorlage des Submissionsergebnisses, Beschlussfassung in der übernächsten Gemeinderatssitzung

#### Grundschule Unterbreizbach

Abschluss von Mietverträgen im April mit den potenziellen Mietern geplant, Gespräche mit weiteren Interessenten laufen, Bauantrag auf Umnutzung des Gebäudes wurde gestellt, Ziel der Fertigstellung der Baumaßnahmen für die potenziellen Mieter bis Mitte September

Antrag auf Förderung beim RAG-Leader Wartburgkreis „lässt hoffen“ – Maßnahme Unterbreizbach z. Z. auf Platz 1 „gerankt“

#### Umverlegung Gas-Leitung

Baubeginn 11. KW, Abschluss Ende Juni

Sperrung Fußgängerweg Räsa nach Unterbreizbach von Mitte April bis Mitte Mai

Sperrung Ulstertal-Radweg Räsa nach Pferdsdorf, entsprechende Umleitung vorgesehen

Abbau der Freileitungen in der „B.-Brecht-Straße“ und „Am Hardtrain“ inkl. Erneuerung der Straßenbeleuchtung „Am Hardtrain“ durch E.ON – Baubeginn noch in der 11. KW

#### DSL-Versorgung

↳ Information in der Gemeinderatssitzung am 30.3.

#### Stellenausschreibung Kindergarten Unterbreizbach

5 Bewerber, Vorstellungsgespräche noch in dieser Kalenderwoche

des Ortsteilbürgermeisters Herrn Heidrich

- Vermietung weiterer Räumlichkeiten der Verwaltung in Sünna an die Physiotherapie Reinhard/Hensel

- Flurbereinigungsverfahren Vacha/West

(anschließende vollst. Information aus dem Vorderrhönkurier vom 18.3.)

Mit der Umverlegung der Bundesstraße 62 von Philippsthal nach Vacha wurde in dem Ortsbereich ein sogenanntes Unternehmensflurbereinigungsverfahren angeordnet. Zum Verfahrensgebiet gehören neben Teilen der Vachaer Gemarkung in der Werraau auch größere Teile der Sünnaer Gemarkung im Ortsbereich des Rödersberg. Das Verfahren begann bereits im Jahr 1996.

Neuerdings musste sich noch einmal der Vorstand der Teilnehmergesellschaft mit der Wertermittlung von Grundstücken im Verfahrensgebiet beschäftigen. Die Angelegenheit wird auch noch einmal zu einem Anhörungstermin am 17. März 2010 allen Beteiligten vorgestellt werden. In dem Gebiet wurde unter Federführung des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung eine komplette Neuparzellierung und Neuordnung von Grundstücken durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein umfangreicher Wege- und Gewässerplan umgesetzt. Mit dem Ende des Verfahrens ist in absehbarer Zeit zu rechnen. Dann können die neuen Parzellen u.a. sowohl im Grundbuch als auch in den Flurkarten ihre Wirksamkeit entfalten.

- MG-Versammlung Forstbetriebsgemeinschaft am 19.2.

Änderung der Brennholzpreise für Selbstwerber und Spaltholz

- 28.2. – Sturmschäden im Gemeindewald, auch Freileitung von K & S zwischen Schacht II und Unterbreizbach (Bereich Anspenliete)  
mit Kali und Salz entsprechender Termin am 17.3.

- Umlegung Trippelsborn

kommende Woche findet eine Anliegerversammlung statt (A.b.N. 24.3., 19.00 Uhr)

- Fa. Duoplast/Gewerbegebiet Sünna

zwei Stellen für Auszubildende als Verpackungsmittelmechaniker werden angeboten

des Ortsteilbürgermeisters Herrn Ruppelt

- 25.2. – Rohrbruch an der Hauptleitung, die von Hüttenroda zum Hochbehälter führt  
schnelle Arbeit durch den WVS

- Erneuerung der Auffahrt zum Kindergarten/Mehrzweckgebäude – war nur noch eine „Schlammwüste“, Auskofferung und Versiegelung mit Schotter und Splitt durch Bauhof

- 1. Märzwoche linksseitiges Abkrättern der Mühlwärtser Straße, hat sich bewährt, Ausbesserung der Schlaglöcher

Mühlwärtser Straße/1. Linkskurve wilde Müllablagerungen und Auslauf von Gülle vom Pferdestall Richtung Mühlwärts (50 m Straße entlang und Einmündung in die Mosa)

- insgesamt sieben Jahreshauptversammlungen von Vereinen haben stattgefunden, teilweise mit Vorstandsänderungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in den Vorständen lässt sehr nach

- Kleintierzüchter sind Vereinskreismeister, Herr Wagener – Ehrenmeister im Landesverband Thüringen, zwei Jugendliche wurden Kreismeister

- durch Sturm am 28.2. wurden drei Lichtmasten umgestürzt – sind aber bereits vorher außer Betrieb gewesen

A.b.N. Diese Information hat sich leider als falsch herausgestellt, die Leitung waren noch im Betrieb und stellten für die Bevölkerung (Kinder!!!) eine latente Gefahr dar. Die EON hat die Gemeinde nochmals eingehend ermahnt, in solchen Fälle die E.ON direkt anzusprechen und sich nicht auf Aussagen aus der Bevölkerung bzw. privaten Unternehmen zu verlassen.

### **Zu TOP 9 – Anfragen der Gemeinderatsmitglieder an den Bürgermeister und die Ortsteilbürgermeister**

Herr Oetzel - Hinweis zum fehlenden Verbotsschild für LKW's auf dem Festplatz Unterbreizbach

↳ durch Straßenverkehrsbehörde wurde empfohlen, Sperrung durch Steine in der Übergangszeit (bis Ende Februar) zu veranlassen

↳ Beschilderung wurde jetzt durch die Verwaltung beantragt

Herr Oetzel – Weg von Ulsterbrücke/Plattenweg zum Eichberg – tiefe Fahrgleise an verschiedenen Stellen

↳ Material muss neu aufgetragen werden

Herr Klinzing stellt einen Fragenkatalog von neun Fragen – Errichtung Kläranlage Unterbreizbach (Einwohnerwerte) dem Gemeinderat vor

Bürgermeister wird zum Handeln als Mitglied im Verbandsrat aufgefordert

↳ Fragenkatalog wird dem Bürgermeister übergeben, Weiterleitung an die anderen Fraktionen bzw. wird dem Protokoll zur Vollständigkeit beigelegt (wird nicht mit veröffentlicht).

Herr Pforr – Bezug zur Einwohnerfrage der letzten Gemeinderatssitzung über die Versalzung des Zigeunerbrunnens

↳ WVS ist nicht zuständig

↳ Proben werden der Unteren Wasserbehörde durch die Verwaltung zur Untersuchung in Auftrag gegeben

Hinweis Herr Pforr, dass auch durch K + S Proben im 14-tägigen Rhythmus durchgeführt werden und hierzu Auskünfte eingeholt werden sollen

↳ Bevölkerung sollte über Ergebnisse informiert werden

Herr Pforr – aktueller Stand B-Plan Kali & Salz

↳ liegt bis 8.4. öffentlich aus

Herr Pforr – Grundstücksproblematik Weiss

↳ Auskunft durch Familie Weiss, dass prinzipielle Einwände gegen eine Veräußerung nicht vorliegen, Verkaufssumme liegt im sechsstelligen Bereich.

A.b.N. Der Insolvenzverwalter hat die Zustimmung erteilt, die Grundstücke 595/7, 700, 702 und 703 zu verkaufen. Die finanzierende Bank der Flurstücke 596 und 701 haben ebenfalls ihre Zustimmung zum Verkauf bestätigt. Diese Bestätigungen sind zeitlich befristet. Kaufpreis für alle Flurstücke 127.000 €. Herr Weiss will sich mit der Verwaltung in der nächsten Zeit in Verbindung setzen.

Herr Pforr – Problematik Heizung/Kulturhaus Unterbreizbach (Ursache)

↳ Fußbodenheizung läuft durch

↳ kommt zu wenig Wärme an (Vororttermin mit PB Knippschild) – Vorlauftemperatur kann noch deutlich höher geschaltet werden. Lt. der Berechnung des Planungsbüros sollte nur mit der Fußbodenheizung eine Raumtemperatur von 20 Grad erreicht werden.

Herr Pforr bittet um eine schriftliche Antwort bezüglich des Anschreibens der Jagdvorsteher

↳ wenn zeitlich machbar, per Mail bis Freitag, 19.3.

Herr Gimpel – Hinweis zum fehlenden 30 km/h Schild in der „Friedhofstraße“

↳ ist mittlerweile beantragt

A.b.N. Mit der Straßenverkehrsbehörde findet noch im März eine Befahrung statt um die verschiedenen Anträge der Gemeinde vor Ort zu prüfen.

Herr Niebergall – Anfrage an Herrn Pforr, wer das Schild „Kein Trinkwasser“ vor 10 Jahren am Zigeunerbrunnen angebracht hat

↳ er vermutet durch den WVS

↳ war nie Trinkwasser

Herr Lahs

Hinweis, dass die Absturzkante vor dem Bürgerhaus noch nicht erledigt ist

↳ Thema der anstehenden Arbeiten, die der Bauhof erledigen soll

und

Anfrage zur Zuständigkeit des Hausmeisters (Winterdienst) für den Bereich des Bürgerhauses Sünna

↳ Hausmeister ist zuständig, den Gehweg zu kehren bzw. diesen von Schnee zu räumen sowie für den Fußweg zum Eingang/Arztpraxis

↳ es gibt keine exakten schriftlichen Zuweisungen der Arbeiten

↳ für die gesamte Räumung des Parkplatzes ist er nicht zuständig

Frau Fischer

Hinweis, dass der Antrag für den Bau einer Kleinfeldanlage/Sportplatz Sünna durch die Gemeinde und nicht durch den Sportverein zu stellen ist (Abgabetermin beachten!)

## **Zu TOP 10 – Bürgerfragestunde**

Herr Held

Bitte, dass der Bauhof das Schiebeschild beim Schneeräumen auf dem Weg vor seinem Wohnhaus etwas höher stellt

Herr Held – Anfrage Gesamtkosten für den Umbau der ehem. Grundschule

↳ Kosten stehen noch nicht fest

↳ hängen von der Nutzung ab, die noch nicht vollständig feststeht

Herr Held – Anfrage, ob die Angelegenheit (Schneeräumung auf dem Grundstück von Meinhard Pforr durch den Bauhof der Gemeinde) geklärt wäre.

↳ dies ist geklärt worden

Herr van der Weth – Anfrage zum aktuellen Stand bezüglich der baufälligen Holzhütte am Lindig

↳ es ist ein laufendes Verfahren, privatrechtliche Klärung

Herr Klinzing – Anfrage, ob die Genehmigung einer Baumaßnahme abhängig vom Gemeinderat oder Bürgermeister wäre

↳ Gemeinde ist nicht die Genehmigungsbehörde, auch nicht der Gemeinderat, Bürgermeister oder Bauausschuss

↳ Gemeinde (Bauausschuss) gibt nur eine „gemeindliche Stellungnahme“ ab

### **Zu TOP 11 – Beschlussvorlagen – öffentlicher Teil**

#### Nr. 03/2010/01 – Beschluss zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010

Durch den Bürgermeister werden anhand der vorbereiteten Präsentation verschiedene Eckpunkte des Haushaltsplanes 2010 (Haushaltssatzung, Vergleich der Haushaltsjahre 2007 bis 2010, Haushaltsreste 2009, wichtigste Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt, Stand der Schulden und Investitionsschwerpunkte 2010 sowie für 2011 ff.) vorgestellt. Diese wird zur Vollständigkeit dem Protokoll beigefügt (wird nicht mit veröffentlicht).

Auf Anfrage von Herrn Heidrich werden durch Frau Kulot Erläuterungen zum Stellenplan, S. 193 bezüglich der Neugruppierung der Kindergärtnerinnen gegeben.

Diese „S-Gruppen“ gelten nur für alle Kindergärten, die anderen Gruppen gelten für die Verwaltungsangestellten.

Herr Pforr stellt die Ausgaben der Kindergärten und der Küche Unterbreizbach gegenüber und bittet um eine Kommentierung.

↳ Frau Kulot erläutert dies. Bisher wurde dem Kindergarten Unterbreizbach keine eigene Haushaltsstelle zugeordnet – siehe Seite 56/57 und Gruppierung 718 (Zuschuss an AWO für Kiga und Zuschuss an AWO für Küche)

Zur nächsten Gemeinderatssitzung am 30.3.2010 wird eine Gegenüberstellung für die Jahre 2008 – 2010 (Anzahl der Kinder und Ausgaben).

Durch den Fraktionsvorsitzenden Herrn Niebergall wird Stellung genommen (bescheidenes Niveau anstreben – Gewerbesteuerzurückzahlung, Rücklagenschöpfung - solide Rücklagenbildung für die nächsten Jahre anstreben)

Der Ortsteilbürgermeister Herr Ruppelt bezieht sich auf einen Zeitungsartikel von der heutigen Tagespresse zum beschlossenen Haushalt der Stadt Stadtlengsfeld. Diese hätten vier Prozent bei den Personalausgaben (Löhne und Gehälter) eingespart. Entsprechende Prüfungen zur Einsparung in unserer Verwaltung wären auch erforderlich.

A.b.N. Auszug aus dem Zeitungsartikel „Die Stadt Stadtlengsfeld will im laufenden Jahr vier Prozent weniger für Verwaltung ausgeben als 2009.“...

↳ Hier ist der Verwaltungshaushalt 2010 gegenüber 2009 gemeint, nicht nur die Personalausgaben!

Auf ein Informationsblatt der CDU, welches in der ersten Phase der Haushaltsdiskussion der Bevölkerung ausgegeben wurde, nimmt Herr Klinzing Stellung. Diese wird zur Vollständigkeit dem Protokoll beigefügt (wird nicht mit veröffentlicht).

Frau Kulot erläutert zur vorbereiteten Haushaltssatzung:

Nach Antragstellung der Fraktionen Die Linke/SPD/FWG wurde gemäß Beratung im Haupt- und Finanzausschuss eine Haushaltssatzung mit dem Gewerbesteuerhebesatz in Höhe von 290 v. H. und eine Haushaltssatzung mit 320 v. H. vorbereitet. Hierzu ist durch den Gemeinderat eine Entscheidung noch zu treffen.

Abstimmung zur Erhöhung der Gewerbesteuer auf 320 v. H.: 10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

↳ Die vorbereitete Haushaltssatzung mit dem Gewerbesteuerhebesatz – 320 v. H. ist im Haushaltsplan 2010 gültig.

Abstimmung zur Beschlussfassung: 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Nr. 03/2010/02 – Beschluss zum Finanzplan für die Haushaltsjahre 2009 bis 2013

Der Finanzplan ist Bestandteil des Haushaltsplanes 2010 – siehe Seiten 196 – 200. Er ist aus den Schätzungen und Erfahrungen für die kommenden Jahre erstellt worden.

Es werden keine Anfragen gestellt und Beschlussveränderungen beantragt.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Nr. 03/2010/04 – Abstimmungsverhalten des Verbandsrates in der Verbandsversammlung des WVS zum Beschluss V-01/2010 (Abwasserbeseitigungskonzept)

Herr Pforr gibt den Hinweis, dass das Teilstück im Bereich des schrägen Weges/Sommerliete (90 m) wasser- und abwassertechnisch durch den WVS mit berücksichtigt werden sollte. Die Leitungen liegen seit 1940, Kanal liegt z.Z. 20 cm unter der Erde.

↳ Der Wasser und Abwasser-Verband beteiligt sich bei grundhaftem Straßenausbau, nicht bei einer Straßenoberflächenerneuerung (Schmalspurlösung).

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt (siehe TOP 4) und Beschlussveränderungen beantragt.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Im Anschluss wurde der nicht öffentliche Teil behandelt.

Unterbreizbach, den 24.03.2010

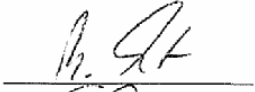

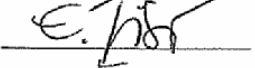
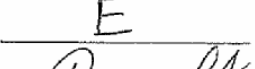
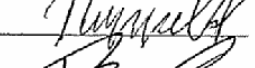

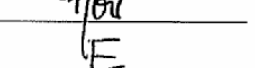
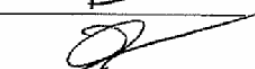
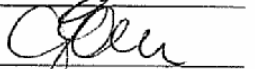
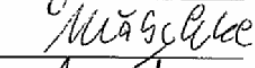


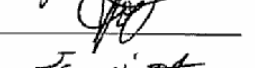
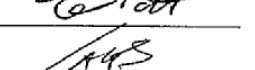
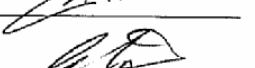


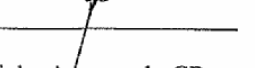
Für den Vorsitz

Für das Protokoll

gez. R. Ernst  
Bürgermeister

gez. Berger  
Schriftführer

Anwesenheitsliste zur Gemeinderatssitzung am 16.3.2010

Ernst, Roland	
Schumann, Ute	
Fischer, Elvira	
Brandt, Matthias	
Ruppelt, Heinrich	
Gasch, Jan	
Pfarr, Meinhard	
Höbel, Gabriele	
Klinzing, Ralph	
Lock, Wolfgang	
Mätschke, Hans	
Niebergall, Bernd	
Gimpel, Roland	
Höhn, Manfred	
Schmidt, Veiko	
Lahs, Nico	
Oetzel, Hans-Gerd	
<u>Ortsteilbürgermeister</u> Heidrich, Manfred	
Ruppelt, Heinrich	siehe Anwesenh. GR